

157. Esh. München
Mittw. 31. Juli 1912

Lord Russee

30. VII. 1912.

Lieber Herr von Knor!

Ihre beiden letzten Besuche sind
 in meinem Gedächtnis und ich danke mich
 Ihnen sehr herzlich und ich ge-
 wünschentlich aus dieser
 Danksagung in meinem beabsichtigten
 zu danken - doch nunmehr kann ich
 nicht gemindert werden. Die
 Zeit, welche bis dahin noch verstrich
 ich muß, werden ich sehr dankbar
 sein mich mit der ungenutzten. Danksagung
 der Danksagung die Prof. Dr. Dr.
 beabsichtigen, so daß ich den



Mein Herr Kaiserlicher Hofrath Herr
Ludwig von Starbäcker
Biberach. Einvernehmlich bin ich auch dem
niedrigen Ansuchen um ein
mündel nachbadmässig u. ein geist-
ig-Kindmündel nicht weniger als an-
zuzugewandt. Ich werde die als am
10. Aug. u. wurde ~~am~~ d. Abend
dieses Tages für die u. Walter Pau-
ker bei der Neuperin befallend.
Ich würde sehr ich meiner Sohn G.
Biberach u. unser 30. Lezztlich
so ich sehr wohl, daß die diesen
Drey mit mir führen; aber es
gibt der rechtlich bei mir ein



Lehrer des inoffiz. zu unsern
Lehrern besser in jeder u. für
unsern Goffrey ein wenig (Klein
für. Aber Böner ist für Sie,
um für die Vorrichtung zu ver-
einigen. Mit der besten Sie, um
Sie zu geben, mit anderen
einigen Jahren u. Vorrichtung hilft
sich ein wenig ein gemeinsames
Lehrer und Lehrer. (Alle Jahre
dieses Programms zu inoffiz. u. zu
einigen anderen inoffiz. u. Sie
die Vorrichtung ein wenig für Sie vor-
setzen ein wenig, so viel ist, um
wagner d. Vorrichtung, um

seiner gütigen Mithilfe.

Der Herr Landrath Herr von
unsern besten Grüßen zu befehlen.

Es wird sich freuen zu hören, daß
Ihre in Münsteraner Stadt und
auf mein Entschreiben sich bereits er-
blüht hat, persönlich die Angelegenheit
zu verhandeln und in einem
vollständigen Protokoll auf Feuer-
bach oder in einem der gütigen
Ihre in Münsteraner Stadt und
Ihre in Münsteraner Stadt und
Ihre in Münsteraner Stadt und

Frankfurt
H. J. J. J.